|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gem. § 14 GefStoffV | | logo-sw-klein | |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum: | | | |
| Gefahrstoffbezeichnung | | | |
| **Kaliumhydroxid** | | | |
| Gefahr für Mensch und Umwelt | | | |
| **GEFAHR** | -  **Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.** (H290)  - **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.** (H302)  - **Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.** (H314)  - Verursacht schwere, unter Umständen tödliche Verätzungen, d.h. schädigt Atemwege, Augen, Haut und Magen-Darm-Trakt.  - Ein­atmen der Nebel/Stäube/Aero­sole kann auch noch nach Stun­den zu einem töd­lichen Lungen­ödem füh­ren. Kann Bron­chitis, Lungen­schaden, Schleim­hautge­schwüre, Kehl­kopf­schwellung ver­ur­sachen.  - Rea­giert un­ter hef­tiger Wärme­entwicklung z.B. mit   * Säuren, Brandgefahr bei Kontakt mit Säuren! * Magne­sium, 1,2-Dichlor­ethylen und anderen Chlor­verbin­dungen, Zink, Zinn und orga­nischen Nitro­ver­bin­dungen. Bei unkon­trollierter Reak­tion besteht Explo­sions­gefahr. * Wasser, Aceton, Alko­holen, Chloro­form-Methanol-Mischungen und Natur­produk­ten (wie Wolle, Leder).   - Reagiert unter Bildung brennbarer Gase/Dämpfe z.B. mit niede­ren Alko­holen, Aluminium, Zink und Zinn.  - Bil­det mit Ammonium­salzen und Trichlor­ethylen gesund­heits­ge­fähr­dende Ga­se und Dämpfe.  - Zum Lösen des Produktes sind PVC- und PE-Behälter nicht geeignet, da diese durch entstehende Reaktionswärme schmelzen können  -  Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (schwach wassergefährdend) | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | | |
|  | -  **Staub nicht einatmen.**  - Einatmen von Dämpfen und Aerosolen vermeiden! Be­rührung mit Au­gen, Haut und Klei­dung ver­mei­den!  - Im Ab­zug arbei­ten und Front­schieber ge­schlos­sen hal­ten. Bildung von Stäuben vermeiden.  - Gefäße nicht offen stehen lassen.  - Reaktionsfähige Stoffe fern halten bzw. nur kontrolliert zugeben. Beim Auflösen oder Verdünnen immer zuerst das Wasser und dann die Lauge zugeben! Temperatur kontrollieren!  - **Augenschutz tragen:** Korb­brille!  - **Handschutz:** Handschuhe aus Naturkautschuk/Naturlatex (NR; 0,5 mm), Polychloropren (CR; 0,5 mm), Nitrilkautschuk/Nitrillatex (NBR; 0,4 mm), Butylkautschuk (Butyl; 0,5 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm). | | |
| Verhalten im Gefahrfall | | | |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.  -  **Ausge­laufenes/ver­schütte­tes Produkt**: Immer Schut­zbrille und Hand­schuhe, sowie Atemschutz tragen. Tragezeitbegrenzungen beachten. Atemschutzgerät: Partikelfilter P2, Kennfarbe weiß oder Isoliergerät verwenden z.B. bei sehr hoher Konzentrationen, bei Sauerstoffgehalten unter 17 Vol% oder bei unklaren Bedingungen. Verschüttetes Produkt schnell unter Feuchtigkeitsvermeidung mecha­nisch auf­neh­men und entsor­gen, Reste mit viel Was­ser weg­spülen.  -  **Im Brandfall**: Produkt ist nicht brennbar, bei Brand in der Umgebung geeignete Löschmittel: Löschpulver (trocken!). Notfalls auch Schaum. Dann festes Kaliumhydroxid damit nicht benetzen. Beim Nasslöschen z.B. mit Schaum können gefährliche Gase entstehen (z.B. Wasserstoff, wenn die Lauge mit Zink, Aluminium oder anderen Leichtmetallen in Kontakt kommt).  - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. | | | |
| Erste Hilfe | | | NOTRUF 112 |
|  | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.  **Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.  **Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen. Haut mit viel Was­ser spülen.  **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung. Unmittelbar nach Unfall, auch bei feh­lenden Krank­heits­zeichen, ein inha­lati­ves Ste­roid (Dosieraerosol) ein­atmen lassen.  **Nach Verschlucken:** Sofortiges kräftiges Ausspülen des Mun­des. Was­ser in klei­nen Schlu­cken trin­ken lassen. | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | | |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. | | | |